

Langfristig die besten Ergebnisse

» Die passende Fondsauswahl ist ganz entscheidend für eine erfolgreiche Altersvorsorge. Entsprechend suchen wir die Fonds sehr sorgfältig aus.«

Im finanzwelt-Interview erklärt Christian Nuschele, Vorstand der Standard Life Deutschland, die Vorteile von Fondspolices im Vergleich zum klassischen Fondssparen. Gerade gemanagte Portfolios zeigen in der Corona-Krise ihre Stärken. Und so viel sei schon verraten: Im Sommer wird die neue Produktgeneration noch transparenter, fairer und performanter.

finanzwelt: Standard Life hat einen klaren Fokus auf Fondspolices und die investmentorienteerte Vorsorge. Halten Sie diese Strategie auch in Zeiten von Corona für richtig?

Christian Nuschele» Definitiv ja. Die private Altersvorsorge ist langfristig, also auf einen Zeitraum von 20 oder 30 Jahren angelegt. In diesem Zeitraum kann es immer wieder zu Krisen und kurzfristigen Einbrüchen an den Kapitalmärkten kommen. Dies ändert allerdings nichts daran, dass eine aktienorientierte Anlage langfristig die besten Ergebnisse erwirtschaftet, wie immer wieder historische Analysen belegt haben. Die Kunden sollten daher unbedingt bei ihrer Vorsorgestrategie bleiben – vor allem auch, weil die Corona-Krise dafür sorgen wird, dass die Zinsen für noch längere Zeit auf sehr niedrigem Niveau verharren und viele klassische Vorsorgelösungen unattraktiv bleiben werden.

finanzwelt: Wie haben sich die Kapitalanlagen denn in der Krise entwickelt? Passt das Fondssparen denn noch zur Risikotragfähigkeit des Kunden?

Nuschele» Zunächst einmal sind die Auswirkungen auf die Investments natürlich sehr unterschiedlich. Wir bieten aktuell mehr als 100 Fonds für unterschiedlichste Anleger- und Risikotypen an. Entsprechend waren die Auswirkungen der Krise je nach Asset-Klasse sehr unterschiedlich – wie im Übrigen auch das Ausmaß der Erholung in den letzten Wochen. Die meisten Fonds haben aber die Ergebnisse erwirtschaftet, die in der Krise zu erwarten waren. Grundsätzlich lässt sich dabei auch festhalten, dass gemanagte Portfolios, risikobasierten Multi-Asset-Fonds und gerade auch Absolute-Return-Konzepte zur Stabilisierung der Wertentwicklung beigetragen haben.

finanzwelt: Wie geht Standard Life in der Krise mit den Ausständen sprich Aussetzen der Rate oder Storno um?

Nuschele» Vorab ist es sehr erfreulich, dass wir in der Krise keine überdurchschnittlich hohe Anzahl von Kündigungen zu verzeichnen hatten. Die meisten Kunden haben bei finanziellen Engpässen von Optionen wie Beitragsferien oder -reduzierung Gebrauch gemacht, um auf die Krise zu reagieren, aber nach der Krise den Vertrag fortsetzen zu



» Die private Altersvorsorge ist langfristig, also auf einen Zeitraum von 20 oder 30 Jahren, angelegt.«

können. Wenn Beitragszahlungen ausgesetzt werden, kann dies aber auch Folgen für den Berater haben. Denn eigentlich erfolgt umgehend die Rückforderung offener und noch nicht verdienster Courtagen. Wir haben aber reagiert und unterstützen unsere Vertriebspartner, indem wir Rückforderungen um acht Monate aufschieben.

finanzwelt: Sie hatten erwähnt, dass Sie mehr als 100 Fonds anbieten. Wie finden Sie denn die passenden Fonds?

Nuschele» Die passende Fondsauswahl ist ganz entscheidend für eine erfolgreiche Altersvorsorge. Entsprechend suchen wir die Fonds sehr sorgfältig aus. Um aufgenommen zu werden, müssen die Fonds ein gewisses Volumen haben und sie sollten eine Performancehistorie aufweisen. Ein Hauptaugenmerk legen wir bei der Fondsselektion aber auf die Ratings von unabhängigen Rating-Agenturen. Auswahlkriterien für alle Fonds sind ein Rating von min-

destens drei Sternen von Morningstar und FWW sowie ein Scope-Rating von C oder besser. Ziel ist es jedoch, einen möglichst hohen Anteil des Fondsuniversums mit vier oder fünf Sternen beziehungsweise einem A- oder B-Rating zu haben.

finanzwelt: Attraktive Investmentmöglichkeiten bieten aber auch Direktinvestments und Fondssparpläne. Wo sehen Sie die Vorteile von Fondspolizen im Vergleich zu Fondssparplänen?

Nuschele» Fondspolizen kombinieren attraktive Anlagemöglichkeiten mit den Vorteilen eines Versicherungsproduktes, die ein Fondssparplan nicht bieten kann. Nur Besitzer von Fondspolizen können ihr angespartes Kapital verrenten, sich dieses also monatlich in gleichbleibenden Beträgen oder alternativ nach einem flexiblen Plan als Teilentnahmen und regelmäßige Beiträge auszahlen lassen. Die Absicherung des Langlebigkeits- oder auch „Es-ist-



noch-viel-Leben-aber-kein-Geld-mehr-da-Risikos“ bei Rentenversicherungen und die des Todesfalles bei Lebensversicherungen sind ohne Zweifel zentrale Vorteile eines Versicherungsproduktes gegenüber eines Fondssparplans. Gerade bei niedrigen Zinsen muss man aber auch besonders auf die Kosten achten. Dort haben sich die Fondspolice deutlich weiterentwickelt, die Kosten sind gesunken und werden transparent ausgewiesen. Auch in Sachen Flexibilität muss sich eine Fondspolice nicht vor einem Fondssparplan verstecken. Das gilt sowohl für regelmäßige Ein- oder Auszahlungen als auch für die Anpassung des Investments. Und was man natürlich auch nicht unterschätzen darf, sind die steuerlichen Vorteile von Fondspolice.

finanzwelt: Wie sehen diese Vorteile aus?

Nuschele» Es ist sehr wahrscheinlich, dass der Kunde während der Laufzeit mehrmals die Fondanlage wechselt. In diesem Fall hat er den Vorteil, dass anders als bei einem Fondsdepot keine Abgeltungssteuer fällig wird. Die Steuer fällt bei Fondspolice zudem ohnehin erst zum Ende der

Laufzeit an. Im besten Fall profitiert der Kunde dann auch noch vom Halbeinkünfteverfahren, das heißt, er muss nur die Hälfte der Kapitalerträge versteuern. Also mehrere steuerliche Vorteile auf einmal, auf die der Kunde unbedingt hingewiesen werden sollte. Denn gerade bei langfristigen Ansparprozessen können sich diese steuerlichen Vorteile enorm positiv auswirken.

finanzwelt: Shiften oder Switches tun aber nur die wenigsten. Trotzdem bietet das gerade für erfahrene Investmentberater tolle Möglichkeiten, oder?

Nuschele» Vollkommen richtig, Fondspolice bieten sehr gute Möglichkeiten flexibel auf veränderte Kapitalmarktbedingungen oder eine veränderte persönliche Situation des Kunden reagieren zu können. Im Gegensatz zum Fondssparen ist dies sogar möglich, ohne dass eine Steuer anfällt. Für erfahrene Berater bietet sich über eine regelmäßige Änderung der Kapitalanlage auch die Möglichkeit, eine laufende Betreuung des Kunden aufzubauen. Dennoch bleibt es dabei, dass die meisten Berater den Aufwand einer regelmä-

» Fondspolizen bieten sehr gute Möglichkeiten flexibel auf veränderte Kapitalmarktbedingungen oder eine veränderte persönliche Situation des Kunden reagieren zu können.«

ßigen Anpassung der Kapitalanlage scheuen. Sie vertrauen auf die Rundum-Sorglos-Pakete von aktiv gemanagten Portfolios und überlassen den Asset-Managern die notwendigen Anpassungen der Portfolios.

finanzwelt: Wie muss man sich die gemanagten Portfolios bei Standard Life vorstellen?

Nuschele» In den vergangenen Jahren ist die Nachfrage nach gemanagten Portfolios enorm gestiegen. Entsprechend bieten wir auch einige dieser Lösungen im Rahmen unserer Fondspolizen an. Die stärkste Nachfrage sehen wir aktuell nach den MyFolio-Fonds von unserem strategischen Partner Aberdeen Standard Investments. Die MyFolios sind Multi-Asset-Fonds, die breit diversifiziert anlegen und risikobasiert gemanagt werden. Für jede der fünf Risikostufen gibt es klar definierte Volatilitätskorridore, in denen sich der Fonds bewegen muss und in diesem Rahmen die entsprechende Rendite erwirtschaftet. Auch in den vergangenen Wochen haben die MyFolios so reagiert, wie wir es erwartet haben. Sie sind innerhalb ihrer Risikovorgaben geblieben und haben Kursrückschläge in dem Maß abgefedert, wie es der jeweiligen Risikoneigung entspricht. Unser Risikokontrollansatz hat also gut funktioniert und es bleibt dabei, dass dieser Ansatz die Planbarkeit für den Kunden deutlich erhöht.

finanzwelt: Ein kurzer Ausblick auf die Standard Life Welt im Sommer 2020?

Nuschele» Wir werden Mitte Juni eine neue Produktgeneration auf den Markt bringen. In einem Satz werden unsere Produkte transparenter, fairer und performanter. Wir haben bei der Illustrierung von der Netto- auf die Bruttomethode umgestellt und weisen die Investment- und Versicherungskosten sehr transparent und klar getrennt aus. Dies ist für den Kunden und Berater absolut nachvollziehbar, es ist fairer und erleichtert den Vergleich. Dass sowohl der GDV als auch die Verbraucherschützer diese Methode empfehlen, ist ein Beleg für die Vorteile der Bruttomethode und ich denke, dass dies in den kommenden Jahren zum Branchenstandard werden wird. Wir haben zusätzlich unsere Fondsauswahl verändert und bieten künftig nur noch kostengünstige Clean Share Classes oder Insti-Tranchen an. Die niedrigeren Kosten haben natürlich positive Effekte auf die Performance und die Wertentwicklung der Versicherungsverträge. Wir haben viele Produktoptionen und Limits bei unseren Produkten vereinheitlicht, das macht es für Sie als Vermittler deutlich einfacher. Und wir haben an vielen kleinen Stellschrauben gedreht, um das Angebot für Kunden und Vermittler deutlich attraktiver zu machen. (lvs)

finanzwelt
extra

IMPRESSUM

CHEFREDAKTEUR

Lenard von Stockhausen (lvs)
stockhausen@finanzwelt.de

ART DIRECTOR

wirkungswerk Werbeagentur
Jan Risch
Jonas Reggelin
Yannick Reggelin
kontakt@wirkungswerk.com

ANZEIGENLEITUNG

Uschi Meinert
meinert@finanzwelt.de

LEKTORAT/LESERSERVICE

Angela Schnell
schnell@finanzwelt.de

BILDREDAKTION

Sabrina Henkel
s.henkel@finanzwelt.de

REDAKTION

Alexander Heftrich (ah)
a.heftrich@finanzwelt.de
Hans-Dieter Meyer (hdm)
redaktion@finanzwelt.de

AUTOREN DIESER AUSGABE

Philip Wenzel

EXPERTENBEIRAT

Prof. Dr. Hans-Wilhelm Zeidler
(Vorsitzender)
Prof. Dr. Hans-Peter Schwintowski
Dr. Franz-Josef Liesenfeld

VERKAUFSPREIS

Einzelheft 4,50 Euro
Jahresabonnement: 25,- Euro
inkl. Versandkosten, inkl. MwSt.
(Inland). Die finanzwelt kann nur
direkt beim Verlag abonniert
werden und ist nicht im Handel
erhältlich.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Magazins darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm, die Aufnahme in elektronische Datenbanken oder andere Verfahren – vervielfältigt oder verbreitet werden.

DRUCK

Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden

VERLAG

FW-Verlag GmbH
Söhnleinstraße 17
65201 Wiesbaden
Tel.: (06 11) 267 66 - 0
Fax: (06 11) 267 66 - 18
www.finanzwelt.de
info@finanzwelt.de
ISSN-Nr.: 0945-2028

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dorothee J. Schöneich
(V. i. S. d. P.)